

3. Matterhorn-Eagle-Cup in Zermatt

Siege für Perren und Hotz



Allen Grund zur Zufriedenheit: Frau Kurzmeyer, Hans-Peter Kurzmeyer, Daniel Godat, Karl Kläusler und Raymond Jacot (von links) beim 9. Loch.

(wb) Bei der 3. Auflage des Matterhorn-Eagle-Cups setzten sich am Samstag Marie-Louise Perren bei den Damen und Daniel Hotz bei den Herren durch. Insgesamt kämpften 92 Golferinnen und Golfer aus sieben Ländern auf dem 9-Loch-Parcours in freier Natur um den Sieg. Die neun «Bahnen» befanden sich zwischen Rotenboden und Riffelberg. Gespielt wurde nur auf Naturwiese und ohne Greens.

Die kürzeste Spielbahn hatte eine Länge von 95 Metern, die längste mass 425 Meter. Die im vergangenen Herbst durch die Burgergemeinde durchgeführten Verbesserungen

der «Bahnen» haben sich positiv ausgewirkt. Gegenüber den ersten beiden Jahren wurden diesmal denn auch bedeutend bessere Resultate erzielt. Das gute Wetter und die einwandfreie Organisation durch den Golfklub Zermatt, mit den Eagle-Cup-Initianten Simon Biner und Harry Lauber an der Spitze, sorgten für eine sehr gute Ambiance unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Einen guten Anklang fand auch der Welcome-Apéro am Freitag im Vernissage Centre-Culturell, bei dem die Organisatoren allen Teilnehmern mit Dia und Film die besonderen Regeln erklärten. Bereits jetzt steht fest, dass im Som-

mer 1995 der 4. Matterhorn-Eagle-Cup durchgeführt wird. Der «Golfplatz» auf Riffelberg steht in diesem Sommer auch den Gästen zur Verfügung. Jeweils am Mittwoch organisiert der Kurverein ein Gästeturnier.

Bestes Bruttoresultat für Max Julen

Bei den Damen setzte sich Marie-Louise Perren (Handicap 27) aus Zermatt durch. Sie benötigte für die neun Bahnen 26 Schläge und kam damit zu einem klaren Sieg vor Ursula Scherer und Christel Bach. Ausgeglichenere und spannender

verlief der Wettkampf bei den Herren. Mit nur einem Schlag Vorsprung auf John Chilver-Stainer holte sich Daniel Hotz (Handicap 27) den diesjährigen Eagle-Cup. Auf dem dritten Platz folgten Amadé Perrig (Handicap 24) und Patrick Perren (Handicap 28) mit je 26 Schlägen. Ein ausgezeichnetes Nettoresultat gelang auch Junior Marco Godat (Handicap 17). Der junge Zermatter benötigte für die neun Löcher nur 29 Schläge. Für das beste Bruttoresultat war mit Max Julen (Handicap 5) ein ganz Prominenter besorgt. Der Riesen-Olympiasieger von 1984 absolvierte den Parcours mit lediglich 29 Schlägen. Das Stechen gewann Käthy Gut mit drei Schlägen vor Karl Molitor und Fabian Kummer mit je vier Schlägen.

Rangliste

Herren: 1. Daniel Hotz, Yvorne, 27 (Handicap), 24 (Netto). 2. John Chilver-Stainer, Brig, 19, 25. 3. Amadé Perrig, Zermatt, 24, 26. 4. Patrick Perren, Zermatt, 28, 26. 5. Martin Julen jun., Zermatt, 12, 27. 6. Max Julen, Zermatt, 5, 27. 7. Jules Meile, Küttigen, 11, 28. 8. Daniel Godat, Zermatt, 16, 28. 9. Willy Lingg, Zermatt, 29, 28. 10. Gerald Clavien, Miège, 17, 29. 11. Andreas Grether, Arlesheim, 23, 29. 12. Marcel Severin, Denens, 19, 29. 13. Duncan Forrest, Basel, 13, 30. 14. Jochen Stremmel, Köln, 17, 30. 15. Stefan Chanton, Brig, 24, 30 usw.

Damen: 1. Marie-Louise Perren, Zermatt, 27, 26. 2. Ursula Scherer, Zermatt, 25, 34. 3. Christel Bach, 19, 36. 4. Janine Piguët, Epalinges, 24, 36. 5. Karin Lutz, Zermatt, 30, 36. 6. Angela Lauber, Zermatt, 30, 38. 7. Susanne Schwab, Basel, 30, 38. 8. Anna Meile, Küttigen, 21, 40. 9. Anette Grand, Zermatt, 28, 41. 10. Sophie Lingg, Zermatt, 29, 43.

Junioren: 1. Marco Godat, Zermatt, 17, 25. 2. Fabian Lauber, Zermatt, 30, 36.